


Vorlage Nr.: 50/123

28.11.2007

Beschlussvorlage
öffentlich

für den / für die	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kreisdirektor	29.11.2007	3
Kreisausschuss	Kreisdirektor	10.12.2007	19
Kreistag	Kreisdirektor	17.12.2007	17

Projekt im Bereich Übergang Schule Beruf Top 10 - Perspektive Ausbildung

Beschlussvorschlag: Dem Beschlussvorschlag einer anteiligen Finanzierung des Projektes „Top 10 – Perspektive Ausbildung“ durch den Kreis Recklinghausen für das Jahr 2008 in Höhe von maximal 250.000 €

- stimmt der Kreistag zu

- stimmt der Kreistag nicht zu.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Die anteilige Finanzierung ermöglicht eine gezielte Vorbereitung von Jugendlichen der Haupt- und Gesamtschulen im Kreis Recklinghausen auf den Übergang von der Schule in den Beruf ab der Klasse 9 und dadurch die Förderung der Ausbildungsreife, Steigerung der Vermittlungsquote und Verringerung von Ausbildungsabbrüchen.

Tim hat die Schule geschmissen und Stress mit seinen Eltern. Katrin hat trotz gutem Hauptschulabschluss immer noch keinen Ausbildungsplatz als Zahnarzthelferin gefunden.

Beide suchen vergeblich nach einer Beschäftigung; die Hoffnung auf einen Ausbildungsplatz haben beide schon aufgegeben.

Amt Fachdienst	Amtsleiter/in Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
58		gez. Schlathöller	gez. Butz	gez. Welt
20	gez. Dynak	gez. Schmidt		

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag		☐ abweichender Beschluss	
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Diese ganz individuellen Lebensgeschichten von schulmüden sowie schulschwachen Jugendlichen oder von MigrantenInnen sind der Hintergrund für Angebote, die sich speziell mit der Lebensplanung rund um den Bereich Arbeit und (Berufs-)Ausbildung beschäftigen.

Die Ausbildungsmarktlage im Kreis Recklinghausen ist nach wie vor angespannt, es bewerben sich 2,4 Bewerber um einen Ausbildungsplatz.

Die Vestische Arbeit betreut 19.589 nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 Jahren und 9.816 erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahren.

Im September 2007 hatten von den Arbeitslosen unter 25 Jahren 905 keinen Schulabschluss und 2.502 hatten einen Hauptschulabschluss.

Fast jeder zweite Jugendliche sieht Arbeitslosigkeit als das Hauptproblem in Ost- oder Westdeutschland.

Die Jugendsozialarbeit hat daher eine große Bedeutung. Je schlechter die Arbeitsmarktlage ist, desto größer wird die Zielgruppe von benachteiligten Jugendlichen, die ohne besondere Hilfen keinen Zugang zu Ausbildung und Arbeit finden.

Mit den Schulprojekten RAN, ZACK und ABEO wurden in den letzten Jahren im Kreis Recklinghausen an Haupt- und Gesamtschulen Jugendlichen mit schlechteren Startchancen durch die Unterstützung der Schulen in der beruflichen Orientierung und durch Begleitung der SchülerInnen in Form von Coaching und sozialpädagogischer Beratung mehr Ausbildungsperspektiven eröffnet. Die Jugendlichen werden durch die vorgelagerte Berufswahlorientierung so vorbereitet, dass sie ihre Ausbildung erfolgreich durchlaufen.

Die Finanzierung der bisherigen Projekte erfolgte in 2007 über das Land mit ESF-Mitteln, die Vestische Arbeit und die Agentur für Arbeit.

Eine Finanzierung über das Land mit ESF-Mitteln entfällt in 2008 ganz.

Die Vestische Arbeit und die Agentur für Arbeit finanzieren auf der Grundlage des § 33 SGB III derartige Projekte. Nach der gesetzlichen Vorgabe dürfen sie nur zusätzliche Anstrengungen finanzieren, die darüber hinaus auch von den Ländern und Kommunen kofinanziert werden. Es können maximal 49 – 50% der Kosten über die Vestische Arbeit und die Agentur für Arbeit finanziert werden. Voraussetzung ist, dass sich Dritte mit mindestens 50 Prozent an der Förderung beteiligen.

Da sich das Land aus der Kofinanzierung zurückgezogen hat schlägt die Verwaltung vor, über die Bereitstellung eines Betrages in Höhe von maximal 250.000,-€ im Kreishaushalt 2008 die gemäß § 33 SGB III geforderte Kofinanzierung und damit nahtlose Weiterführung der bisherigen Projekte durch das Projekt „Top 10 – Perspektive Ausbildung“ abzustimmen.

Die Überlegungen zur Bereitstellung des Betrages im Kreishaushalt erfolgt vor dem Hintergrund, dass den kreisangehörigen Städten als Nothaushaltsgemeinden eine Finanzierung des Projektes nicht möglich ist und ferner eine kreisweite einheitliche Förderung sinnvoll erscheint. Die Bürgermeisterkonferenz hat am 22.11.2007 das Projekt für wichtig und unbedingt förderungswürdig befunden.

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie der Landrat des Kreises Recklinghausen werden sich mit einem Schreiben an den zuständigen Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, Herrn Laumann, wenden, um auf die Situation im Kreis Recklinghausen hinzuweisen und so eine Finanzierung über Landes/ESF-Mittel zu erzielen.